

Rapid-Floor

Schnellere Belegereife des Estrichs mit Trocknungsbeschleuniger

Je schneller trocken und ausgehärtet, desto eher ist Estrich belegereif. Der chemiefreie Estrich- Trocknungsbeschleuniger in Pulverform „Compound BZ12“ von Rapid-Floor spart durch stark verkürzte Trocknungsdauer nicht nur Zeit, sondern schont auch Umwelt und Gesundheit – überprüft und zertifiziert durch das eco-Institut Köln. Zusammengesetzt aus calcinierter Tonerde, Zement und einem Fasergemisch kommt der emissionsarme Zusatz der Wohngesundheits zugute.

Estrich benötigt vier bis – je nach Schichtdicke – zwölf Wochen zum Trocknen. Zeit, die verrinnt und weitere Bautätigkeiten hemmt. Mit BZ12 veredelter Estrich lässt sich nach etwa zwölf Stunden begehen und nach zwölf Tagen belegen, denn durch die Rohstoffe wird mehr Wasser kristallin gebunden, Rückfeuchten findet nicht mehr statt. Neubauten im privaten und gewerblichen Bereich sowie Sanierungen von Altbauten oder Balkonen zählen zu den Anwendungsbereichen; ein Luftporengehalt von unter 8 % macht BZ12 für Heizestrich geeignet.

Regelmäßig kontrolliert das eco-Institut Köln die Rapid-Floor-Compounds auf gesundheitlich bedenkliche Emissionen und Inhaltsstoffe und zertifizierte bisher stets einwandfreie Qualität. Auch das Sentinel-Haus Institut in Freiburg prüft Rapid-Floor. Sentinel-Haus arbeitet dafür, dass wohngesunde und behagliche Lebens- und Arbeitsräume zum bezahlbaren Standard avancieren.

www.rapid-floor.de



Bild: Rapid-Floor

Das Kernprodukt des Herstellers Rapid-Floor ist der auf chemiefreien Rohstoffen basierende Estrich-Trocknungsbeschleuniger „BZ12“ in Pulverform für schnellere Belegereife.

Remmers

Vielseitige Universalabdichtung für sichere Anschlüsse

Durchdringungen, Anschlüsse oder Übergänge im Sockel müssen sicher an die flächige Bauwerksabdichtung angebunden werden. Bei Haustüren und bodentiefen Fenstern ist dies eine besondere Herausforderung. Neben der Haftungsproblematik beim Übergang von mineralischen auf andere Untergründe kommt bei herkömmlichen Abdichtungsmaterialien häufig die schwierige Verarbeitung hinzu. Die Universalabdichtung „MB 2K“ ist eine hoch reaktive, flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung (FPD), die nicht nur bei der Abdichtung im erdberührten Bereich eingesetzt wird, sondern auch bei schwierigen Übergängen im Sockel. Aufgrund der hohen Klebkraft auf nahezu allen Untergründen lassen sich komplizierte Materialwechsel dauerhaft sicher abdichten. Zudem ist MB 2K leicht zu verarbeiten mittels Spritzen, Spachteln oder Schlämmen.

Das Abdichtungsprodukt hat neben den umfangreichen anwendungstechnischen Prüfungen auch alle relevanten Prüfungen für die erdberührte Bauwerksabdichtung durchlaufen. Entsprechende Verwendbarkeitsnachweise liegen in Form von Prüfzeugnissen oder Prüfberichten vor. Außerdem wurde MB 2K Anfang des Jahres durch Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks wegen seiner Vielseitigkeit mit dem renommierten BAKA Preis für Produktinnovation (Praxis Altbau) ausgezeichnet. Die Jury überzeugten insbesondere die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten auf verschiedensten Untergründen.

www.remmers.de/multi-baudicht

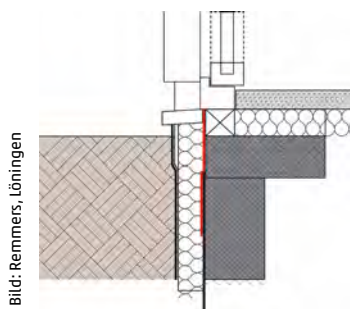


Bild: Remmers, Lönningen

Die Universalabdichtung „MB 2K“ ist vielseitig in allen Belangen – auch bei der Abdichtung bodentiefer Fenster.

Rockwool

Deutsches Fußballmuseum gut bedacht

Im Innern des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund geht es auf 7.000 m² über vier Ebenen um den Mythos Fußball und dessen Geschichte. Die Dachflächen des Gebäudes wurden mit dem „Prodach“-Dämmsystem von Rockwool gedämmt.

Etwa 670 m² des Flachdaches sind infolge der keilförmigen Geometrie des Baukörpers in einem Winkel von 18° geneigt. Daran schließen sich weitere 1.300 m² ebene Dachfläche an. Auf beiden Metalldächern verlegten die Dachdecker zunächst eine kalt selbstklebende Elastomerbitumen-Dampfsperrbahn. Anschließend erfolgte die Verlegung des nicht brennbaren „Prodach“-Dämmsystems.

Gedämmt wurde zweilagig: Auf eine erste 100 mm dicke Lage aus hoch wärmedämmenden „Prorock 036“-Dämmplatten wurde eine zweite 80 mm dicke Lage im Versatz verlegt. Diese zum „Prodach“-System gehörenden Dämmplatten aus nicht brennbarer Steinwolle zeichnen sich durch eine niedrige Wärmeleitfähigkeit von 0,036 W/(m·K) aus und sind zur weiteren Montage unmittelbar begebar. Die gegenüber anderen Systemen für nicht belüftete Metalldächer höhere Dämmleistung ergibt sich aus der Minimierung von Wärmebrücken. Die Dämmschicht wird nur punktuell und von wenigen Systembefestigern durchdrungen. Die Befestigung der abschließenden Metalleindeckung erfolgt mit speziellen in die Dämmstoffoberfläche eingelassenen Schienen.

www.rockwool.de



Bild: Deutsche Rockwool GmbH & Co. KG

Das Flachdach des Deutschen Fußballmuseums erhielt eine zweilagige Dämmung (100 mm + 80 mm) aus nicht brennbaren „Prorock 036“-Dämmplatten von Rockwool.